

24.09.2008 – 14:08 Uhr

Siegfried Lenz wird heute aus Asklepios Klinik St. Georg entlassen / Genesung hat sehr gute Fortschritte gemacht

Hamburg (ots) -

"Nachdem der Gesundheitszustand von Herr Lenz sich sehr positiv entwickelt hat, konnten wir ihn heute entlassen", gibt Prof. Dr. Christoph Eggers, Ärztlicher Direktor der Asklepios Klinik St. Georg und Chefarzt des Chirurgisch-Traumatologischen Zentrums bekannt. Herr Lenz hat das Krankenhaus bereits verlassen. Im Fall von Loki Schmidt, die wie Siegfried Lenz von Prof. Eggers behandelt wird, fällt die Entscheidung im Rahmen der Behandlung in der Abteilung für Frührehabilitation und Physikalische Medizin erst im Lauf der Woche.

Die Abteilung für fachübergreifende Frührehabilitation und Physikalische Medizin ist eine Besonderheit des Chirurgisch-Traumatologischen Zentrums in St. Georg. Sie ist ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit sowie der Hamburger Behörde für Gesundheit. In der Spezialabteilung, in der sich nun unter anderem die weitere Behandlung von Loki Schmidt ergibt, wurde auch Johann Traber nach seinem Sturz vom Drahtseil im Mai 2006 frühzeitig behandelt.

Bitte beachten Sie: Vor Ort werden keine Auskünfte erteilt. Medienanfragen (auch über das Wochenende) beantwortet die Klinik rund um die Uhr unter der 040 / 18 18-82 88 88

Die Asklepios Klinik St. Georg (www.asklepios.com/sanktgeorg/) als Maximalversorger besteht seit dem Jahr 1191 und gilt als das älteste Krankenhaus Deutschlands. Neben der allgemeinen Notfallversorgung ist das Haus Spezialanbieter für Hochleistungsmedizin, z. B. Strahlentherapie, Herzchirurgie, Kardiologie mit Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Katheterablationen, Traumazentrum mit Spezialgebiet Wirbelsäulenchirurgie. Auch das Strahlenschutzzentrum der Hansestadt befindet sich in St. Georg.

Chirurgisch-Traumatologisches Zentrum: Das Zentrum ist durch den Zusammenschluss der Fächer Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Visceral- und Gefäßchirurgie, Neuro-, Hand- und Plastische Chirurgie bei der Behandlung aller chirurgischen Notfälle außerordentlich leistungsfähig. Bei der Behandlung von Unfallpatienten arbeiten alle Fächer eng zusammen. Das Zentrum bietet den gesamten Bereich der Unfallchirurgie von den Extremitäten über die Wirbelsäule bis zur Behandlung von Verletzungen an Brustkorb und Becken, Bauch und Kopf. Hinzu kommt die Versorgung degenerativer Gelenkerkrankungen inklusive Gelenkersatzchirurgie, Gefäß-, Schilddrüsen- und Gallenoperationen, Hand-, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie. Zur modernen Ausstattung in den neuen Operationssälen zählen OP-Mikroskop, Navigation, Ultraschall und Einrichtungen für minimal invasives Operieren für planbare und akute Eingriffe am Schädel, an der Wirbelsäule, an Becken, Gelenken, Brustkorb und in der Bauchhöhle.
www.asklepios.com/sanktgeorg/html/fachabt/chir/index.asp

Asklepios ist eine der führenden und innovativsten internationalen Klinikketten. Der Konzern trägt Verantwortung für über 100 Einrichtungen, knapp 40 Tageskliniken, rund 22.000 Betten und 36.000

Mitarbeiter in Deutschland, Europa und den USA. Jährlich vertrauen uns über eine Million Patienten ihre Gesundheit an. Das Familien-Unternehmen befindet sich in der Hand eines Alleingeschafters, der jeder Einrichtung aufgegeben hat, sich gemeinnützig in der Präventionsarbeit insbesondere an Schulen aber auch für Erwachsene zu engagieren. Mit diesen Kennzahlen und einer Umsatzverantwortung von rund 2,3 Milliarden Euro in der Gesamtgruppe ist Asklepios die größte private Klinikette in der Bundesrepublik und in Europa. Jedes 40. Baby in Deutschland kommt in einer der Asklepios Kliniken zwischen Sylt und Lindau zur Welt. Asklepios führt das Deutsche Kinderherzzentrum in St. Augustin, verantwortet aber auch knapp ein Drittel aller Psychiatrien in Deutschland sowie viele Einrichtungen des Maßregelvollzugs. In Hamburg, wo Asklepios insgesamt sechs Geburtshilfen betreibt, darunter die beiden größten Norddeutschlands, erblicken zwei von vier Neugeborenen das Licht der Welt bei Asklepios. Die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH zählt mit rund 11.000 Mitarbeitern zu den drei größten privaten Arbeitgebern in der Hansestadt, der bedeutendsten Klinikstadt Deutschlands. Die Asklepios Kliniken behandeln in Hamburg jeden zweiten Krankenhauspatienten - doppelt soviel, wie das Universitätsklinikum der Hansestadt. Weit mehr als die Hälfte aller Herz- und Schlaganfallpatienten in Hamburg werden in einer Asklepios Einrichtung versorgt. Asklepios Kliniken in und um Hamburg: Altona, Barmbek, Cardio Clinic, Harburg, Klinikum Nord (Ochsenzoll/Heidelberg), St. Georg, Wandsbek, Westklinikum Rissen, Bad Oldesloe, Bad Schwartau, Sylt.

Innovation: Gemeinsam mit den Partnern Intel und Microsoft hat Asklepios 2006 das "Asklepios Future Hospital Programm" begründet (www.asklepios-future-hospital.com/). Im Rahmen dieses Programms entwickeln inzwischen zahlreiche weltweit führende Partner (darunter Bosch, Fujitsu Siemens, HP, Lufthansa Systems, SAP, T-Systems u.v.m.) zusammen mit Asklepios in den Einrichtungen der Klinik-Kette fortlaufend innovative Lösungen für das gesamte globale Gesundheitssystem. Die Nachhaltigkeit und Systematik der Zusammenarbeit mit so vielen führenden Unternehmen des Gesundheitswesens sichert allen Asklepios Einrichtungen dauerhaft eine Stellung an der Spitze der weltweiten Entwicklung. Auf dem Gebiet der Klinischen Forschung und Entwicklung stellt Asklepios proresearch (Hamburg) mit weltweit mehr als 100 Auftraggebern, der Teilnahme an über 180 multinationalen Studien, zwei Dutzend nationalen und internationalen Universitäten als Partner (darunter Basel, Charité Berlin, Heidelberg, Montreal, München, Ontario, Paris, Stanford, Tübingen) die größte klinische Forschungsorganisation der Hansestadt.

Pressekontakt:

Pressekontakt:

Rudi Schmidt, Konzernbereichsleiter Unternehmenskommunikation & Marketing

Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH

Hausanschrift: Rübenkamp 226, 22307 Hamburg

Postanschrift: Postfach 60 01 09, 22201 Hamburg

Tel.: +49 (040) 18 18-82 66 30 - Fax: +49 (040) 18 18-82 66 39

24-Stunden-Rufbereitschaft Pressestelle: +49 (040) 18 18-82 88 88

E-Mail: rudi.schmidt@asklepios.com - www.asklepios.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015760/100570237> abgerufen werden.